Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 20 | Dienstag, den 5. Februar 1929 | 47. Jahrgang

Der deutsche Minderheitenantrag in Genf

Der wichtigste Punkt auf der Märztagung des Völkerbundes — Das Echo in der französischen Presse

Genf. Zur **Minderheitenfrage** veröffentlicht das Generalsekretariat des Völkerbundes soeben folgende Mitteilung: Der Generalsekretär des Völkerbundes hat einen Brief des deutschen Ratsmitgliedes Dr. Stresemann erhalten, in dem in Uebereinstimmung mit der Ratssitzung vom 15. Dezember in Lugano abgegebenen Erklärung darum ersucht wird, folgenden Punkt auf die **Tagesordnung** des Rates zu setzen: „Die Garantie des Völkerbundes für die Bestimmungen zum Schutze der Minderheiten". Infolgedessen hat der Generalsekretär diese Frage auf die vorläufige Tagesordnung der nächsten Ratssitzung, die am 4. März in Genf beginnt, gesetzt. Andererseits ist auf Antrag des kanadischen Ratsmitgliedes Dandurant die Frage des bei den Minderheitenpetitionen anzuwendenden Verfahrens auf die Tagesordnung der Ratstagung gesetzt worden.

Das Echo des deutschen Minderheiten-Antrages

Paris. Eine französische Abendpresse kommentiert teilweise sehr erregt das Verlangen Stresemanns, die **Minderheitenfrage** vor dem Völkerbundsrat zu bringen und behauptete sogar, daß die Initiative des deutschen Außenministers eine direkte und drohende Antwort auf die Elsaß-Debatte in der französischen Kammer darstelle. Der „Intransigeant" ist der Ansicht, daß Stresemann die Minderheitenfrage zu **ungeeigneter** Zeit aufrolle. Stresemann aber habe seine Pläne. Die Verhandlungen der Sachverständigen würden schwierig sein. Deutschland beginnt damit eine drohende Haltung einzunehmen, die seiner Meinung nach die Alliierten nur veranlassen konnten, seinen deutschen Schuldner zu schonen. Das Ziel sei zu erkennen und es sei zu hoffen, daß Frankreich sich nicht bereitschlagen lasse.

Der „Temps" ist mit der Vertrauenskundgebung Stresemanns zum Kelloggpakt im Reichstag, die er als lebenswert bezeichnet, zufrieden, bedauert aber, daß der Außenminister die verletzte Minderheitenfrage in einem Augenblick anschnide, in dem diese zu heftigen Streitigkeiten führen werde. Deutschland hoffe, aus dem **Vorgehen der deutschen Minderheiten** die größten **Vorteile** für die Entwicklung seiner Politik in Europa zu ziehen.



Ein Attentat auf den Nuntius von Madrid

Monsignore Federico Tedeschini, wurde am 31. Januar durch einen jungen Mann ausgeführt, der vier Revolverschüsse auf den päpstlichen Botschafter abgab.



Wann wird es wieder wärmer?

Kälte und Sturm in Italien

Berlin. Anscheinend hat die Kältewelle ihren **Höhepunkt** überschritten, so daß mit einem allmählichen Nachlassen des Frostes zu rechnen ist. Berlin hatte in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag im Inneren der Stadt 20 Grad Kälte zu verzeichnen, während in den Außenbezirken 23 Grad gemessen wurden. Damit dürfte Berlin seinen kältesten Tag seit sieben Jahren gehabt haben. In den Nachmittagsstunden des Sonntag war ein Nachlassen des Frostes zu verzeichnen, so daß gegen Abend nur 12 Grad Kälte herrschten. Infolge der großen Kälte der letzten Nacht sind in vielen Häusern die Wasserleitungen eingefroren, so daß es verschiedentlich viele Stunden dauerte, bis die Bewohner Wasser erhalten konnten. Die Feuerwehr wurde im Laufe des Sonntag nachmittags verschiedentlich zur Hilfeleistung bei Wasserrohrbrüchen herbeigerufen, woraus geschlossen wird, daß in den nächsten Tagen mit Tauwetter zu rechnen ist.

Kälte und Sturm über Italien

Mailand. Aus **Triest** und **Fiume** wird ein **neuer** Kälteeinbruch gemeldet. In beiden Städten verzeichnete man Sonnabend 19 Grad Kälte. Bei dem herrschenden heftigen Nordostwind wird dieser Tag als der **kälteste** dieses Winters bezeichnet, doch hofft man, daß die Kälte nicht mehr lange dauern wird. In Triest wurde ein Arbeiter von dem Sturm in das Meer geschleudert, wo er ertrank. Der Sturm hatte eine Geschwindigkeit von mehr als 100 Kilometer in der Stunde. In der Nähe von Padris, eine Stunde von Triest, wurde ein Wolf erlegt. Durch den Nordostwind erlitten verschiedene Personen Arm- und Beinbrüche. In Gradiska verzeichnete man 13 Grad Kälte. Der Isonzo ist teilweise zugefroren. In Pola ist ein Mann erfroren. In Venedig sind die Lagunen teilweise zugefroren. Die Sumpfgegend trägt eine drei Zentimeter dicke Eisschicht. In Udine zeigte das Thermometer 10 Grad unter Null.

Wie aus **Rom** gemeldet wird, nimmt die Kälte auch in Süd- und Mittelitalien ständig zu. Aus **Neapel** werden 7 Grad Kälte gemeldet. Auf dem Vesuv ist **viel Neuschnee** gefallen. Die vielen Brunnen Roms tragen mächtige Eiszapfen, die auch in der Mittagssonne nicht geschmolzen sind. Infolge der großen Kälte sind die Wasserleitungsrohre an vielen Stellen gebrochen.



Winter im Orient

Der ungewöhnlich starke Schneefall der letzten Tage hat auch Konstantinopel in eine weiße Decke gehüllt. — Unser Bild zeigt die verschneite Hagia Sofia, die große Moschee der einstigen türkischen Hauptstadt.

Die römische Frage

Vor einer Veröffentlichung des „Osservatore Romano" über den Stand der römischen Frage.

Rom. Seit den ersten Gerüchten über die bevorstehende Lösung der römischen Frage sind in Rom die widersprechendsten Informationen über die Besprechungen oder Verhandlungen zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung im Umlauf. Auffallend wird demgegenüber das bisherige Schweigen der italienischen Presse und des vatikanischen „Osservatore Romano", zumal in der Auslandspresse bereits die Rede von einem grundsätzlichen Uebereinkommen war. Nunmehr verdichtete sich das Gerücht, daß innerhalb der nächsten 10 Tage im „Osservatore Romano" eine vatikanoffiziöse Erklärung veröffentlicht werde, die den gegenwärtigen Stand der römischen Frage beleuchtet.

Swehla zurückgetreten

Prag. Der Präsident der Republik hat das Rücktrittsgesuch des bisherigen Ministerpräsidenten **Swehla** angenommen und den ebenfalls der tschechischen Agrarpartei angehörenden Nationalverteidigungsminister **Udrzal** mit der Führung der Regierung betraut.

Swehla war seit November 1927 durch Krankheit tatsächlich verhindert, den Vorsitz der Regierung zu führen. Die heute erfolgte Lösung wird in Regierungskreisen in dem Sinne kommentiert, daß man mit der baldigen Wiederherstellung Swehlas rechnet und ihm seinen bisherigen Posten als Regierungschef offenhält. In Oppositionskreisen erklärt man, daß der so gefundene Ausweg **keine Lösung**, sondern nur eine neue und noch **unhaltbarere** Zwischenlösung darstelle als die alte.

Der Kampf gegen die Trotzkiopposition

Wie aus **Moskau** gemeldet wird, hat der Vollzugsausschuß der kommunistischen Internationale **neue Maßnahmen** für die Säuberung der kommunistischen Partei von den Trotzkischen Elementen getroffen. Die kommunistischen Parteien Englands, Frankreichs, Deutschlands und Italiens haben den Auftrag erhalten, die Vertreter der Trotzkiopposition **sofort auszuschließen**. Außerdem wurde ein Ausschuß mit **Smeral** als Vorsitzenden gebildet, zur **Bekämpfung** der Trotzki-Opposition innerhalb der deutschen und tschechoslowakischen sowie anderer kommunistischen Parteien.

Die Gerüchte, daß Trotzki Rußland bereits verlassen hat, werden amtlich dementiert. Trotzki wird dieser Tage in Moskau eintreffen. Vom Zentralausschuß der Kommunistischen Partei wird bei der Eröffnung der Moskauer Parteitagung am 16. Februar eine neue Erklärung über die Bekämpfung der Trotzki-Opposition und über die Gründe der Ausweisung Trotzkis aus der Sowjetunion abgegeben werden.

Ein neuer polnischer Ozeanflug

Warschau. Die polnischen Amerikaner haben die Summe von 640 000 Franken für ein neues polnisches Ozeanflugzeug zur Verfügung gestellt, das mit den Majoren **Idzikowski** und **Kubala** an Bord im Frühjahr starten soll.

Rumänien und der Litwinow-Vorschlag

Berlin. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes" aus **Bukarest** erklärte am Freitag anläßlich der Ratifizierungsaussprache über den Kellogg-Pakt im Senat der die Regierungsvorlage ebenfalls **einstimmig** und nach Zustimmungserklärungen der Minderheitenvertreter annahm, Außenminister Mironescu in seiner Schlußrede, die rumänische Regierung sei in diesem Augenblick bereit, den Litwinow-Pakt mit wohlwollender Aufmerksamkeit zu prüfen.

854 173 000 Defizit

der polnischen Handelsbilanz im abgelaufenen Jahr.

Im Jahre 1928 exportierte Polen für 2 507 996 000 Zloty Waren, Lebensmittel usw., während der Import den Wert von 3 362 169 000 Zloty ausmacht. Das Defizit der Handelsbilanz beläuft sich also trotz aller Drosselung des Imports auf 854 173 000 Zloty.

Laurahütte u. Umgebung

Der gesuchte Doppelmörder verhaftet.

=o= Der von der deutschen Kriminalpolizei gesuchte Taubstumme A. Denbski aus Georgshütte bei Laurahütte, welcher eines Doppelmordes verdächtigt ist, wurde am Donnerstag von der Siemianowitzer Kriminalpolizei in Georgshütte verhaftet. D. ist verdächtigt, am 5. Juli 1928 den Pfarrer Schöne unterhalb der Hampelbaude im Riesengebirge, und am 5. Oktober 1928 den Seilermeister Hamot aus Landa ermordet zu haben. Der Verhaftete wurde in das Gerichtsgefängnis in Kattowitz eingeliefert.

Schulutensilien für Kinder arbeitsloser Knappschaftsmitglieder.

=s= Die Knappschaftsverwaltung gibt zur Kenntnis, daß diejenigen Arbeitslosen unter den Grubenarbeitern, welche ein Anrecht auf die Pensionskasse der Knappschaftsverwaltung haben, freie Schulutensilien für ihre Kinder erhalten. Es kommen jedoch nur die Kinder solcher Arbeiter in Frage, die 1. nach dem 1. April 1924 auf den zur Knappschaftsverwaltung gehörenden Bergwerken ihre Arbeit verloren haben, 2. wenn sie mindestens drei Jahre vorher die ganze Zeit hindurch Beiträge in die Pensionskasse der Knappschaftsverwaltung gezahlt haben und 3. wenn sie die Anerkennungsbeiträge während der Zeit der Arbeitslosigkeit zur Aufrechterhaltung der Anrechte an die Pensionskasse gezahlt haben. Kein Anrecht auf die Freiutensilien haben die Kinder derjenigen Arbeiter, die in den Hütten der Knappschaftsverwaltung tätig sind. Die Ausweise hierfür werden durch die Knappschaftsältesten, zu deren Bezirk die Arbeitslosen gehören, ausgestellt. Wenn im Laufe der Zeit der Posten des dortigen Knappschaftsältesten aufgehoben worden ist, hat sich der betreffende Arbeitslose an denjenigen Knappschaftsältesten zu wenden, dem die Empfänger der Beihilfsgelder des in Frage kommenden Bezirks überwiesen worden sind. Der Endtermin für das Ausstellen der Ausweise ist der 26. Februar d. J., es können Ausweise, die erst nach diesem Termin verabfolgt werden, nicht berücksichtigt werden. Bei der Beantragung der Ausweise haben die Arbeitslosen das Quittungsbuch für entrichtete Beiträge an die Pensionskasse, den Arbeitslosenschein des zuständigen Arbeitslosenamtes sowie den Arbeitsentlassungsschein dem Knappschaftsältesten vorzulegen.

Zwei Sportplätze in Gefahr.

=s= Die Gemeinde Siemianowitz-Laurahütte mit ihren 41000 Einwohnern, ist von jeher arm an Sportplätzen gewesen. Bis vor 4 Jahren mußte stets der Bienhof herhalten. Dann legte K. S. 07 den ersten eigenen Sportplatz im Bittkower Wäldchen an. Dieser ist vor zwei Jahren vom K. S. Bittkow übernommen worden; jetzt sieht man von diesem Sportplatz nur noch einige Bretter in die Luft ragen. Den Rest haben die Bittkower mit ihrem einnehmenden Wesen verfeuert. Auf dem zerfahrenen Sportplatz ist in diesem Zustande kein ordentliches Spiel möglich. K. S. Bittkow vergißt, daß ein Sportplatz gleichfalls gepflegt werden muß. Was aus dem zweiten, dem Iskraplatz, werden wird, ist noch unklar. Die Richterschächte lenkten nach der Richtung des Platzes ihre Berghalde hin, welche sich jetzt bedenklich dem Zaune nähert. Wie jetzt die Halde abgewendet werden soll, ist nicht bekannt; jedoch hofft man, daß die Berge nicht die Umzäunung belasten werden. Immerhin bietet die aufgeschüttete Halde den Zaungästen die beste Gelegenheit, Gratisspielen beizuwohnen. Der Sportverein muß, wohl oder übel, an dieser Stelle den Zaun aufstocken, sonst sind seine Einnahmen gefährdet. Zwei Jahre waren erforderlich, um das anormale Gelände des Sportplatzes zu planieren. Die Anlage war langwierig, weil es immer an dem nötigen Kleingeld fehlte. Auch die Gemeinde hat Subventionen erteilen müssen. Es dürfte angebracht sein, von der Verwaltung eventuell Schadenersatz zu beanspruchen. Auch die Polizei müßte dabei interessiert sein, dient er ihr doch zurzeit als Exerzierplatz.

Autobus kontra Handwagen.

o. Am Donnerstag vormittag kam es auf der ehemaligen Hilgerstraße, in der Nähe des Fleischkonsums, zu einem Zusammenstoß zwischen dem Opel-Autobus und einem mit Malergerät beladenen großen Handwagen, der im Schnee nicht schnell genug ausweichen konnte. Glücklicherweise ist nichts weiter passiert, nur die Malertöpfe kollerten in der Gegend herum, da der Handwagen umgekippt war. Die Beschädigungen sind gering.

Die gefährliche Ecke

=o= **Die gefährliche Ecke** an der ul. Hutnicza und Kozalniana in Siemianowitz wäre beinahe wieder der Schauplatz eines Zusammenstoßes zwischen Straßenbahn und Auto geworden. Von der Bergverwaltung kommend fuhr ein Auto mit einiger Geschwindigkeit die ul. Hutnicza herunter, als die Straßenbahn gerade in die Hutnicza einbog. Da es sehr glatt war, gelang dem Chauffeur das Bremsen des Wagens erst im letzten Augenblick. Der Wagen kam ins Schleudern und es fehlte nicht viel, so wäre er in die auf dem Bürgersteig stehenden Passanten hineingefahren. Es ist die höchste Zeit, daß an dieser gefährdeten Stelle eine Warnungslampe angebracht wird. Es existierten doch derartige Vorrichtungen, wie man sie in größeren Städten sieht, die beim Herannahen der Straßenbahn an den gefährdeten Ecken rotes Blinklicht geben. Und eine derartige Einrichtung kann doch nicht mit großen Kosten verbunden sein.

Kesselabbruch.

=s= Der Abbruch und Erwerb von 2 alten Kesseln in der Schwimmhalle, ul. Pocztowa, als Alteisen wird ausgeschrieben. Die Unterlagsformulare sind während der Dienststunden im Zimmer 22 des Amtsgebäudes unentgeltlich zu haben. Die unterschriebenen und mit Preisen versehenen Angebote sind bis zum 10. d. Mts., vormittags 10 Uhr, beim hiesigen Gemeindevorstand einzureichen.

Vom Kino.

=s= „Diebe" heißt der Film, welcher von Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen läuft. Ein äußerst fesselnder Kriminalfilm mit einer spannenden und humoristischen Handlung. Die Hauptrolle spielt der berühmte Held aus dem Film „Zirkus Wolfsohn", Domenico Gambino, sowie Helen Allan, Karl Auen und Corry Bell. Man versäume diesen hochinteressanten Film nebst dem pikanten Lustspiel als Beiprogramm nicht und beachte das heutige Inserat!

Sport vom Sonntag

06 Myslowitz — 73. Inf.-Reg. Kattowitz 1:0 (2:0).

Trotz des starken Frostes lassen sich die oberschlesischen Fußballer nicht beirren und spielen ruhig weiter.

In der ersten Halbzeit spielen obige Gegner ausgeglichen, nur daß die Soldaten schärfer an den Ball gehen. Nach der Halbzeit sind die Myslowitzer dauernd überlegen, doch kann der flotte Sturm nicht viel zählbares erzielen, da bei den Soldaten der Torhüter in glänzender Verfassung war. In der zweiten Halbzeit muß der Schiedsrichter den Soldaten Pielorz wegen zu rohem Spiel vom Platz weisen. Die Tore erzielten für die Einheimischen: Fuchs, Walczuch, Sudorz und Tromlowicz. Das erzielte Resultat ist für Myslowitz vollkommen verdient.

Amatorski Königshütte — Ruch Bismarckhütte.

Wegen der zu großen Kälte wurde das Spiel abgesagt.
Kolejowy 1. Jgd. — Naprzod Zalenze 1. Jgd. 4:3.

Polen schlägt Oesterreich im Halbfinale 3:1.

Am Sonnabend wurde in Budapest das Halbfinale um die Europameisterschaft im Eishockey zwischen obigen Ländermannschaften ausgetragen und von Polen 3:1 gewonnen. Das Spiel selbst stand auf einem hohen technischen Niveau. Durch diesen Sieg kommt Polen im Endspiel mit der Tschechoslowakei.

Polen — Tschechoslowakei 1:3.

Im Endspiel mußten sich die Polen nach erbittertem Kampf den Tschechen mit 1:3 beugen. Hiermit nehmen die Polen den zweiten Platz im Eishockey von Europa ein.

Boxen.

Polen unterliegt im Länderkampf gegen Deutschland 6:10.

Am Freitag, den 1. Februar begegneten sich in Breslau die Box-Repräsentanten von Polen und Deutschland zum erstenmal in einem Länderkampf und in welchem Polen knapp mit 6:10 unterlag.

Trotz des verlorenen Kampfes ist das Resultat als gut zu bezeichnen. Aus acht ausgetragenen Kämpfen trugen die Polen drei Siege davon, und zwar im Leichtgewicht siegte Aniola gegen Cipra nach Punkten. Im Weltergewicht erzielte Arski einen Punktsieg gegen Leipelt, und Kupta schlug im Schwergewicht den Berliner Daniels gleichfalls hoch nach Punkten.

Niederlagen erlitten die Polen im Fliegengewicht Moczko, im Bantamgewicht erlitt Pyka durch Ziglarski (Berlin) ein technisches k. o. Im Federgewicht wurde Gorny gegen Bartnik verschoben und verlor nach Punkten. Den schlechtesten Kampf lieferte Wieczorek im Mittelgewicht gegen Tobek. Im Halbschwergewicht blieb, wie vorauszusehen war, der bekannte Sänger über Tomaczewski hoher Punktsieger. Im allgemeinen wurde mit einem viel besseren Abschneiden der hiesigen Boxer gerechnet. Der Ringrichter Kroupa (Prag) war zufriedenstellend.

12-Kilometerlauf der Senioren.

Den ersten Platz belegte J. Adamczyk (Watra) in der Zeit von 52,2 Min. und errang zugleich den Ehrenpreis der Stadt Ustron. 2. Georg Janikowski (A. Z. S. Teschen). 3. Karl Irecki (Watra).

Im 12-Kilometerlauf der alten Herren belegte den ersten Platz Dr. Zaluski (Sl. Klub Narc. Kattowitz) in der Zeit von 47,8 Min. 2. Ing. Rysiakiewicz (Kattowitz).

12 Kilometer außer Konkurrenz.

Hier wurde erster Ernst Herma (4 p. s. p.) in der Zeit von 45,52 Min. 2. Bronisl. Ficek (4. p. s. p.) 46,21 Min.

Skiwettkämpfe in Ustron.

In Ustron wurden Skiwettkämpfe in folgenden Konkurrenzen ausgetragen: 12 Kilometer für Senioren, 4 Kilometer für Junioren und Damen. Das schöne Wintersportwetter lockte viele Zuschauer an, welche mit Interesse den ablaufenden und kommenden Läufern zusahen. An den Kämpfen nahmen folgende Vereine teil: Ski-Klub Kattowitz, Skisektion Teschen, A. Z. S. Teschen, Watra Teschen. Außer Konkurrenz starteten noch die 4. Pioniere Teschen, Grenzkorps Teschen und Läufer vom Polizeiklub Kattowitz. Von 36 Läufern kamen 35 ans Ziel. Die Ergebnisse sind wie folgt: Junioren 4 Kilometer: Den ersten Platz belegte Klucz Wilh. (Watra) in der Zeit von 23,31 Min. 4-Kilometerlauf der Damen: Gruppe A: 1. Irene Galio (Watra) 26,22 Min., 2. Aurelie Fiolo (Watra); Gruppe B: 1. Helene Gajdzic (Watra) 28,3 Min., 2. M. Oberndorfer (Watra).

Die Landesligaspiele des Jahres 1929.

Die erste Serie.

Auf der Generalversammlung der Landesliga wurde folgender Terminkalender für die erste Serie der Ligaspiele des Jahres 1929 festgesetzt. Die Treffen finden auf den Plätzen der erstgenannten Klubs statt:

17. März: Ruch — Polonia.
24. März: Warta — Touristen, L. K. S. — Polonia, Legja — Ruch.
31. März: Wisla — Warszawianka.
7. April: Garbarnia — Touristen; Ruch — Warta; Czarni — Cracovia; Warszawianka — Polonia; L. K. S. — Wisla.
14. April: Touristen — 1. F. C.; Polonia — Garbarnia; Cracovia — Ruch; Pogon — Legja; Warta — Warszawianka.
21. April: Touristen — Polonia; 1. F. C. — Cracovia; Garbarnia — Ruch; Legja — L. K. S.; Pogon — Wisla.
28. April: L. K. S. — Ruch; Wisla — Legja; Pogon — Garbarnia; Warszawianka — 1. F. C.
3. Mai: Touristen — Pogon.
5. Mai: 1. F. C. — Warta; L. K. S. — Pogon; Legja — Cracovia; Czarni — Polonia; Garbarnia — Wisla.
9. Mai: Warszawianka — Touristen; Wisla — Czarni.
12. Mai: L. K. S. — Garbarnia; Warta — Legja; Ruch — Warszawianka; Wisla 1. F. C.; Polonia — Cracovia.
19. Mai: Cracovia — Warta.
20. Mai: Garbarnia — Warta.
26. Mai: Legja — 1. F. C.; L. K. S. — Warszawianka; Wisla — Polonia; Pogon — Czarni.
30. Mai: Garbarnia — Legja; Warszawianka — Pogon; Czarni — Touristen.
2. Juni: Touristen — Ruch; 1. F. C. — L. K. S.; Polonia — Pogon; Czarni — Warszawianka; Cracovia — Wisla.
9. Juni: Warszawianka — Legja; Warta — Polonia; Cracovia — L. K. S.; Pogon — 1. F. C.; Ruch — Czarni.
16. Juni: L. K. S. — Touristen; Warta — Wisla; 1. F. C. — Czarni; Legja — Polonia; Pogon — Ruch; Garbarnia — Cracovia.
23. Juni: Touristen — Legja; Warta — L. K. S.; Czarni — Garbarnia; Polonia — 1. F. C.; Cracovia — Pogon.
29. Juni: Ruch — Wisla; Czarni — Warta.
30. Juni: Garbarnia — 1. F. C.; Pogon — Warta; Warszawianka — Cracovia.
3. Juli: Ruch — 1. F. C.; Legja — Czarni; Cracovia — Touristen.
14. Juli: Warszawianka — Garbarnia; Wisla — Touristen; Czarni — L. K. S.

Gottesdienstordnung:

St. Kreuzkirche — Siemianowitz.

Dienstag, den 5. Februar.

1. hl. Messe für verst. Paul Nowak.
2. hl. Messe für verst. Karl Roeter, Antonie Bango und Verwandtschaft Loch.
3. hl. Messe für das Brautpaar Depta Placzek.

10½ Uhr: römische Trauung Kandziora-Brzosa.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius. Laurahütte.

Dienstag, den 5. Februar.

6 Uhr: für die Spender von Opfergaben zum Bau der Antonienkirche.
6½ Uhr: für das Brautpaar Fox-Köhler.
7 Uhr: für verst. Theodor, Reinhold und Waleska Niedziela.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.